
GEMEINDE BRIEF

für die evangelische
Kirchengemeinde
Lenggries 12/1979

Lieber Leser!

Wenn ich an den Heiligen Abend des letzten Jahres zurückdenke, fällt mir die festliche Weihnachtsmusik ein, die wir in der Christvesper gehört haben. Ich sehe die Kinder der Spielgruppe vor mir: sie begleiteten uns mit ihrem Krippenspiel in den Stall nach Bethlehem. Wie ernst und überzeugend haben sie gespielt! Es war einfach schön, ihnen zuzuschauen und dabeizusein.

Nur eines war schade! Es war einfach zu voll in unserer kleinen Kirche. Kinder fanden keinen Platz mehr und saßen dichtgedrängt auf den Altarstufen. Eine Menschentraube stand an der Eingangstür. Der Gemeinderaum war bis auf den letzten Stehplatz besetzt. Und etliche Gemeindeglieder fanden keinen Platz mehr und gingen wieder heim.

Das war schade. Aus diesem Grunde wollen wir heuer drei Gottesdienste am Heiligen Abend halten. Zuerst um

- 16.30 In dieser ersten Christvesper spielen unsere Konfirmanden die Weihnachtsgeschichte. Dazu laden wir alle Eltern mit Kindern herzlich ein.
-

- 18.00 2.Christvesper. Hier wollen wir der Besinnlichkeit Raum geben. Kerzen erleuchten unsere Kirche. Harfen- und Flötenmusik begleiten uns an die Krippe zu Bethlehem.
- 22.00 Christmette. Wir erinnern uns an die Heilige Nacht, an die Geburt des Heilandes und an den Lobgesang der Engel: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."

Es gibt kaum ein Wort, das uns so anspricht wie dieser Satz aus dem Evangelium: "Friede auf Erden." Eben weil wir oft ohne Frieden sind, aufgerieben zwischen Angst und Streit, zwischen Sehnsucht und Sorge, sehnen wir uns nach dem Frieden.

Und darum wohl haben diese Worte aus dem Lobgesang der Engel ihre Anziehung bis heute behalten. Sie sprechen unsere Sehnsucht aus: wir suchen einen Ort der Stille und Inseln der Geborgenheit. Wir suchen und brauchen den Zuspruch und die bergende Nähe Gottes für unser Leben.

Das ist es wohl, was uns anzieht an dieser Weihnachtsgeschichte: hier wird die Nähe Gottes erfahren. Hier wird davon geredet, daß Gott unter uns getreten ist. Daß ER uns sucht und annimmt, so wie wir sind.

In einem Kind, von armen Eltern geboren, tritt Gott ein in unsere Welt. Aus den Worten des Mannes Jesus von Nazareth hören wir, was Gott gibt und will. In seinen Taten sehen wir, was Gott schenkt. "Wer mich sieht, der sieht den Vater", sagt Jesus später und antwortet auf unsere Frage nach Gott. In Christus ist Gott da. In IHM zeigt uns Gott sein Herz. ER ist Gottes Zusage und Gnade. Davon zu kosten, sind wir eingeladen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Burghard Siede.

Vor einigen Wochen schrieb mir eine deutsche Lehrerin, die im Hochland von Tansania/Ostafrika lebt und dort unterrichtet: "Es ist zur Zeit ziemlich kalt hier in der Nacht. Wenn am Morgen die Kinder zur Schule laufen, sieht man erbärmliche Gestalten. Viele in Lumpen. Als einige Kleiderpakete aus Deutschland ankamen, konnten wir den Ärmsten Pullover und Hosen geben. Aber es reichte bei weitem nicht.

In die hiesige Grundschule gehen 550 Kinder - bei sechs Lehrern. Ich habe den Eindruck, daß nicht einmal die Hälfte der Kinder warm genug angezogen sind. Der Arzt in unserem kleinen, aber vorbildlich geführten Krankenhaus erzählte mir, daß jetzt viele Kinder krank sind, weil sie weder genügend Kleidung noch Decken zum Schlafen haben. Viele hocken nachts am Holzfeuer, um sich warm zu halten. Mit drei Mädchen habe ich angefangen, Hosen zu nähen; aber das geht nur langsam voran. Es ist für uns hier eine wirkliche Hilfe, wenn Ihr in Deutschland Kinder- und Arbeitskleidung sammelt." So weit der Brief.

Ich möchte die Bitte der deutschen Lehrerin an uns alle weitergeben. Sie hat mir eine Aufstellung der wichtigsten Kleidungsstücke beigelegt, die es uns erleichtert, die richtigen Dinge an die richtige Adresse zu schicken.

- a) Kleidung für Schulkinder (Regenmäntel, Pullis, Jacken, Hosen, Unterwäsche. Alles bestimmt für die Grundschule ya Msingi in Kudugala.
- b) Kleidung für Kleinkinder, Nachtwäsche, Bettwäsche, Verbandsmaterial, auch Seife. Bestimmt für das Krankenhaus in Kidugala.
- c) Arbeitskleidung für Männer und Frauen. Diese Dinge können an die Lutheran Church in Kidugala gesandt werden.

Zu der Gemeinde Kidugala gehören 14 Dörfer, die in den Bergen liegen. Dort ist es oft ausgesprochen kalt.

Ich mache folgenden Vorschlag: Wer in unserer Kirchengemeinde gute und saubere Kleidungsstücke zur Verfügung stellen kann, bringe sie bitte in die Kirche und lege sie im Gemeinderaum ab. (täglich geöffnet). Geben Sie bitte Ihre Adresse an und legen Sie ein Foto Ihrer Kinder oder von Ihnen selbst bei. Das bereitet den Empfängern eine besondere Freude.

Wir werden dann die gesammelten Kleidungsstücke zu 10 kg Paketen absenden. Vergessen Sie bitte Ihre Anschrift und ein Foto nicht! Da das Porto nicht billig ist, freue ich mich besonders, wenn der eine oder andere eine Geldspende dem Pfarramt zukommen läßt. Zweck: Kleiderpakete nach Tansania.

Zum Schluß möchte ich noch auf die Gottesdienste der nächsten Zeit hinweisen:

1. Weihnachtsfeiertag/ 25. Dezember

kein Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag/ 26. Dezember

9.30 Liedgottesdienst. Wir hören und singen aus dem Schatz unserer Weihnachtslieder. Frau Nestler singt dazu.

Sonntag / 30. Dezember

9.30 Predigtgottesdienst

Silvester/ 31. Dezember

18.00 Jahresschlußgottesdienst

Sonntag / 6. Januar

9.30 Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Sonntag / 13. Januar

9.00 Predigtgottesdienst, vorverlegt wegen der Bürgerversammlung 10.15 im Alpenfestsaal

Sonntag / 20. Januar

19.00 Ökumenischer Wortgottesdienst in der kath. Pfarrkirche